

Nummer 2 15. Januar 1942
Copyright 1942 by Deutscher Verlag Berlin

Berliner

51. Jahrgang Preis 20 Pfennig

Illustrierte Zeitung



Trutzburgen am Atlantik

Riesige Betonfestungen, Bauten zum Schutz der deutschen Kriegsmarine, erheben sich an vielen Punkten der Küste. Sie sind von den Frontarbeitern der Organisation Tott geschaffen und werden von besonderer Bedeutung für die Blockade-Schlacht gegen England sein.

OT-Kriegsbericht Clemens

An diesem Tag begann der Zweifrontenkrieg gegen USA!



Wutausbruch im Weißen Haus: Dem größten Kriegshetzer aller Zeiten ist der ... Krieg erklärt worden.

Jahrelang hat Präsident Roosevelt versucht, durch Erpressungen jeder Art das japanische Volk zu demütigen, durch ständig sich steigende Drohungen hoffte er, Japan, das sich die Bildung eines befriedeten ostasiatischen Raumes zum Ziel gesetzt hatte, um die Früchte seiner Arbeit zu bringen. In maßloser Selbstüberschätzung und Verblendung wollte er die Weltmacht Japan zu einer drittklassigen Nation erniedrigen. Da schlug Japan zu. Wenige Tage später stand Deutschland an Japans Seite, und Präsident Roosevelt muß mit „wütend kreischender Feder“ (wie die Amerikaner zu diesem Bild schreiben) seine Unterschrift unter die Kriegserklärung gegen Deutschland setzen.



Wo Krieg ist, taucht Ahasver auf.

Der Bolschewist Stalin und der Plutokrat Roosevelt haben sich gefunden. Stalin hat den Juden Litwinow-Finkelstein, den er für eine solche Aufgabe in Reserve gehalten hatte, als Botschafter nach Washington entsandt. Unser Bild: Litwinow-Finkelstein und seine Frau am Kabinenfenster des Flugzeuges nach der Landung in San Francisco. Seine Reise-route führte ihn über ... Manila und Hawaii.



Kriegsstadt Washington: Marinewache vor dem Kapitol mit aufgepflanzten Bajonetten.

Die Avenuen sind mit Barrikaden versperrt, alle öffentlichen Gebäude von einem Kordon von Soldaten abgeriegelt. Amerika spürt zum erstenmal den Krieg.



Der erste amerikanische Heeresbericht: Niederlage auf Niederlage.

Der Sekretär des Präsidenten hat am 7. Dezember Reporter in das Weiße Haus gerufen und ihnen mitgeteilt, daß Japan die amerikanischen Stützpunkte im Pazifik heftig angegriffen habe. Der erste Tag des Krieges endet mit einem ungeheuren Schock für die Vereinigten Staaten: die amerikanische Pazifik-Flotte ist nahezu vernichtet. Kurze Zeit später faßt Japan seine ungeheuren Erfolge zusammen und meldet: 5 Schlachtschiffe, 2 schwere Kreuzer und ein Oeltanker versenkt, 4 Schlachtschiffe und 8 andere Kriegsschiffe schwer beschädigt, 450 Flugzeuge vernichtet. Dazu noch die Versenkung der englischen Schlachtschiffe „Repulse“ und „Prince of Wales“.



Die amerikanische Presse schreibt: „Ihnen ist das Lachen vergangen.“

Japans Botschafter Nomura und Sonderbotschafter Kurosu, die soeben Staatssekretär Hull die Kriegserklärung überbracht haben, verlassen das Außenministerium in Washington.



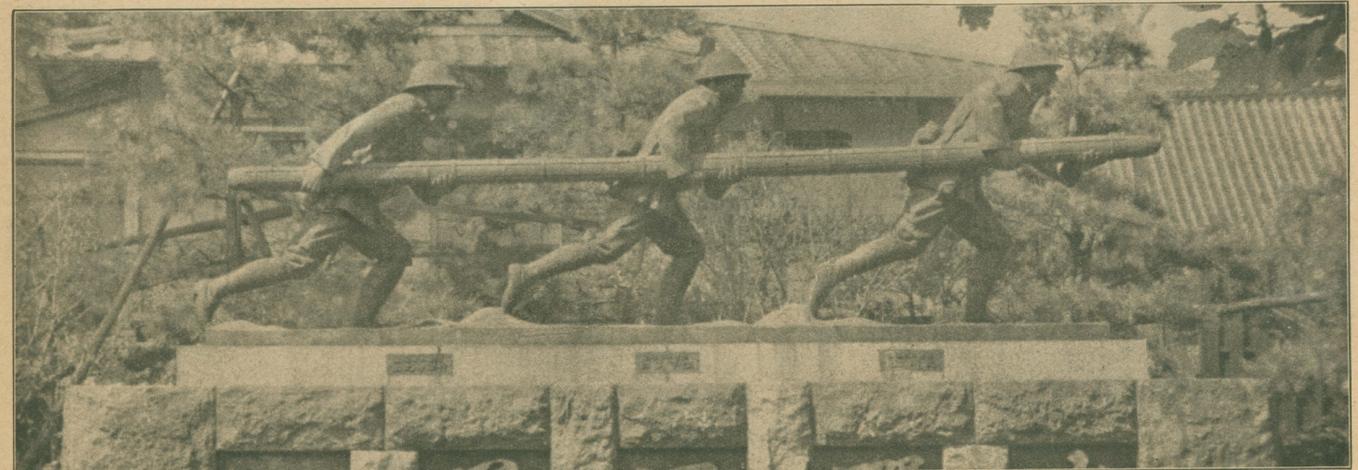
In Wirklichkeit: Ihnen ist das Lachen vergangen.

Admiral Hart, der Chef der Südwestpazifik-Flotte, und der Generalfeldmarschall der philippinischen Armee, Mc Arthur (rechts), der Oberkommandierende der amerikanischen Truppen in Ost-Asien, die beide ihren Sitz in Manila hatten. Admiral Hart wurde mit seiner Flotte in der Bucht von Manila von den japanischen Streitkräften von Land und zur See blockiert. Generalfeldmarschall Mc Arthur ist aus Manila geflüchtet.



Im Garten der japanischen Botschaft in Washington am 7. Dezember 1941.

Geheimnisvolle Feuer lodern auf: Papiere und Akten werden verbrannt.



Japans Erfolge sind den Amerikanern unheimlich geworden: Ein Denkmal soll das Rätsel erklären.

Die amerikanische Presse veröffentlicht das Foto eines Denkmals in Tokio. Dieses Mahnmal ist zu Ehren von drei japanischen Pionieren errichtet worden, die nach vergeblichen Angriffen eine gestreckte Ladung ergriffen und mit ihr die feindlichen Bollwerke und ... sich selbst in die Luft sprengten. Der Weg für die Kameraden wurde frei. Die Amerikaner haben diese Gruppe umgetauft und nennen sie „Menschen-Torpedo“.